

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Von den deutschen Fürsten und Heerführern

### 21. Oktober 1914.

Der deutsche Kaiser hielt auf dem Schlachtfeld von Gravelotte eine Parade über die neugebildeten Regimenter ab. Er stand an der gleichen Stelle, wo am 18. August 1870 Kaiser Wilhelm I. die Schlacht bei Gravelotte leitete.

### 27. Oktober.

Der Kaiser hat den Königen von Bayern, Sachsen und Württemberg in Anbetracht der glänzenden Waffentaten ihrer Truppen das Eisene Kreuz erster und zweiter Klasse verliehen.

### 29. Oktober.

Prinz Heinrich XXVI. von Reuß jüngere Linie, der zweite Sohn des verstorbenen Prinzen Heinrich XXV., ist im Alter von 18 Jahren gefallen.

### 30. Oktober.

Kronprinz Rupprecht von Bayern hat folgenden Heeresbefehl erlassen: „Seit einer Reihe von Tagen haben das 7., 13., 14. und 19. U.-R., das 1. B. R. und die Kav.-Div., die S. R. R. 1, 2 und 4, ferner die 11. Landw.-Inf.-Brig. mit größtem Todesmut und äußerster Hingabe Tag und Nacht unter sehr schwierigen Verhältnissen gekämpft. Sie haben dem Feinde eine große Zahl besetzter Stellungen entzogen, ihm schwere Verluste beigebracht und zahlreiche Gefangene gemacht. Die Kavallerie hat gezeigt, daß sie im Kampf mit dem Karabiner auch vor besetzten feindlichen Stellungen nicht zurückschreckt und hat in diesem, ihrer Natur fernliegenden Kampfe eine Reihe von Erfolgen errungen. Sie hat dadurch auf einem Teil des Schlachtfeldes höchst wertvolle Dienste geleistet. Ich spreche den Truppen für ihre vortreffliche Haltung, ihre ganz ungewöhnliche Ausdauer meinen wärmsten Dank und meine höchste Anerkennung aus und werde nicht verfehlen, S. M. dem Kaiser und den Landesherren der verschiedenen Kontingente hierüber zu berichten. Soldaten! Die Augen der ganzen Welt sind jetzt auf Euch gerichtet. Es gilt jetzt, in dem Kampfe mit unserm verhassten Feinde nicht zu erlahmen, seinen Hochmut endgültig zu brechen. Schon wird er mürbe. Schon haben sich zahlreiche feindliche Offiziere und Mannschaften ergeben. Aber der entscheidende Schlag steht noch bevor. Ihr müßt darum aushalten bis ans Ende! Der Feind muß hinunter! Ihr müßt ausdauern, ihn nicht aus den Zähnen lassen! Wir müssen siegen, wie wollen siegen und — wir werden siegen!“

### 1. November.

Der Chef des deutschen Generalstabs, Generaloberst v. Moltke, der seit einigen Tagen an Leber- und Gallenbeschwerden leidet, mußte einen Erholungsurlaub antreten. Der Kaiser hat ihm zu diesem Zweck das Schloß in Homburg v. d. G. zur Verfügung gestellt. Seine Vertretung hat der Kriegsminister, Generalleutnant v. Falkenhahn, übernommen.

### 1. November.

Zwischen Kaiser Wilhelm und König Ludwig von Bayern hat folgender Depeschenwechsel stattgefunden:

Telegramm König Ludwigs: „Eure Kaiserliche und Königliche Majestät hatten die außerordentliche Güte, mich durch die Verleihung des Eisernen Kreuzes zweiter und erster Klasse auszuzeichnen. Dieser neuerliche Freundschaftsbeweis, in dem ich die Anerkennung der Leistungen meiner Armee erblicke und für den ich Eurer Majestät meinen tiefempfundenen herzlichen Dank ausspreche, hat mich mit besonderer Freude